

Schuleigener Arbeitsplan der Grundschule Uschlag mit Kriterien zur Leistungsbewertung

Mathematik



Niedersachsen

Einleitung zum Arbeitsplan Mathematik der Grundschule Uschlag

Übergeordnete Ziele

Der Mathematikunterricht in der Grundschule soll laut Kerncurriculum an die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen und die Arbeit der vorschulischen Einrichtungen fortsetzen. *„Er stärkt die Schülerpersönlichkeit, vermittelt Selbstvertrauen und fördert eine positive Grundeinstellung zur Mathematik.“* (Kerncurriculum für die Grundschule, Mathematik, 2017, S. 5)

Die Zielsetzungen im Mathematikunterricht werden als Kompetenzen formuliert. Zur Bewältigung mathematischer Problemsituationen sollen prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen herangezogen werden, wobei die prozessbezogenen Kompetenzen eine besondere Bedeutung im Unterricht erhalten sollen. Das Kerncurriculum fasst folgende prozessbezogenen Kompetenzbereiche zusammen (Kerncurriculum für die Grundschule, Mathematik, 2017, S. 7ff):

- Mathematisches Kommunizieren und Argumentieren
- Mathematisches Darstellen
- Mathematisches Problemlösen
- Mathematisches Modellieren

Als inhaltsbezogene Kompetenzen nennt das Kerncurriculum (Kerncurriculum für die Grundschule, Mathematik, 2017, S. 9ff):

- Muster und Strukturen
- Zahlen und Operationen
- Raum und Form
- Größen und Messen
- Daten und Zufall

Durch Üben soll vorhandenes und neues Wissen und Können erforscht, vertieft, gesichert und miteinander verknüpft werden. Als geeignete Übungsformen nennt das Kerncurriculum das materialgestützte, das beziehungsreiche, produktive und das automatisierende Üben. Die Übungsphasen dienen dem Erwerb von Prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen. Ein regelmäßiges, strukturiertes Üben ist unerlässlich, damit einmal erworbene Kompetenzen sicher und dauerhaft verfügbar gehalten werden. Zu diesen Basiskompetenzen gehören beispielsweise das $1 + 1$ und Umkehrungen, 1×1 und Umkehrungen, geschicktes Rechnen und Stützpunktvorstellungen.

Der Mathematikunterricht leistet auch einen Beitrag zu fachübergreifenden Bildungsbereichen, wie gesundheitliche Bildung, Medienbildung, MINT- Bildung, Mobilität, musisch-ästhetische Bildung, Sprachbildung und Verbraucherbildung.

Zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler soll die innere Differenzierung ein Grundprinzip des Mathematikunterrichts sein. Anknüpfend an die individuellen Lernvoraussetzungen soll ein breit gefächertes Übungsangebot zur Verfügung gestellt werden, sowohl für Schülerinnen und Schüler mit besonderer Begabung als auch Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Rechnen.

Ist-Zustand

Im Schuljahr 2018/2019 unterrichten 6 Lehrkräfte in 7 Klassen das Fach Mathematik. Davon erteilten 2 Lehrkräfte den Mathematikunterricht fachfremd. Fünf Lehrkräfte sind gleichzeitig Klassenlehrerinnen, eine ist Fachlehrerin. In beiden 4. Klassen fand im Laufe des Schuljahres krankheitsbedingt ein Lehrerwechsel statt.

Gemäß der Stundentafel der Grundschule werden in jedem Schuljahrgang 5 Pflichtstunden Mathematik erteilt.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 wurde das Lehrwerk „Welt der Zahl“ durch das Lehrwerk „Flex und Flo“ aus dem Verlag Diesterweg ersetzt. Es wurde zunächst im ersten Schuljahr eingeführt und dann in den nächsten Schuljahren aufbauend in dem folgenden Schuljahrgang eingeführt. Seit dem Schuljahr 2015/16 wird mit der Neubearbeitung von Flex und Flo gearbeitet.

Das Lehrwerk besteht pro Schuljahrgang aus vier Themenheften als Verbrauchsmaterial, davon zwei Hefte zum Thema Arithmetik, ein Heft zum Thema Geometrie und ein Heft zum Thema Sachrechnen und Größen. Diese Einteilung in die vier Themenhefte orientiert sich größtenteils an den inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen des Faches Mathematik (s.o.). Inhaltlich berücksichtigen die Themenhefte die im Kerncurriculum geforderten drei Anforderungsbereiche (Reproduktion, Zusammenhänge herstellen und Verallgemeinern und Reflektieren) durch entsprechende Symbole. Ergänzend wird das Trainingsheft zum Üben und Vertiefen benutzt, z.B. für die Hausaufgaben. Zusätzlich wird für die Differenzierung folgendes Ergänzungsmaterial des Lehrwerkes genutzt: Vorkurs, Lehrermaterial, Kopiervorlagen, Lernen an Stationen, Förder- und Forder-Kopiervorlagen.

Leistungsbeurteilung im Fach Mathematik

Der Kompetenzerwerb kann in Lern- und Leistungssituationen beobachtet bzw. überprüft werden. In Lernsituationen sind Fehler ein konstruktiver Bestandteil des Lernprozesses. In Leistungssituationen soll die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachgewiesen werden.

Im ersten Schuljahrgang soll der Schwerpunkt der Leistungsbewertung auf der unmittelbaren Schülerbeobachtung liegen. Zur Anbahnung der schriftlichen Arbeiten

sollen im zweiten Schuljahrgang kurze schriftliche Lernstandskontrollen, z.B. aus dem Lehrmaterial des Lehrwerkes „Flex und Flo“, hinzukommen. Diese Lernstandskontrollen werden nicht benotet. Im Sinne der Kompetenzentwicklung (Kerncurriculum für die Grundschule, Mathematik, 2017, S. 11) soll zu Beginn der Schulzeit die Lernausgangslage erhoben werden. Die Ergebnisse sollen dann als Grundlage der individuellen Fördermaßnahmen dienen und den kontinuierlichen Kompetenzerwerb unterstützen.

In den Schuljahrgängen 3 und 4 sollen 6 – 8 schriftliche Leistungen pro Schuljahr erbracht werden, die mit Noten bewertet werden. Zwei schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr werden als besondere Lernaufgabe (z.B. Lerntagebuch, Portfolio, ...) konzipiert. Die schriftlichen Arbeiten sollen alle drei Anforderungsbereiche „Reproduktion“, „Zusammenhänge herstellen“ und „Verallgemeinern und Reflektieren“ berücksichtigen. Der Bereich Reproduzieren (=Basiskompetenzen) soll in etwa 50% der Arbeit abdecken. Alle schriftlichen Arbeiten müssen aus der unterrichtlichen Arbeit hervorgehen und in der Schule erbracht werden. Zur Bewertung der schriftlichen Arbeiten wird folgender Notenschlüssel angewendet:

Note	%
1	100 – 97
2	96 – 85
3	84 – 64
4	63 – 50
5	49 – 25
6	24 - 0

Die Zeugnisnoten für die Schuljahrgängen 3 und 4 setzen sich folgendermaßen zusammen:

	schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten, besondere Lernaufgaben, ...)	mündliche Leistungen	fachspezifische Leistungen (Kurztests, ...)
Klasse 3/4	40 %	40 %	20 %
		60 %	

Organisation Fachkonferenzarbeit

In regelmäßigen Abständen finden Fachkonferenzen im Fach Mathematik statt. Die Arbeit der Fachkonferenz orientiert sich dabei an den Vorschlägen des Kerncurriculums (Kerncurriculum für die Grundschule, Mathematik, 2017, S. 44), z.B.

- Erarbeitung, Überprüfung und Weiterentwicklung eines schuleigenen Arbeitsplanes,

- Auswahl der Unterrichtswerke und weiteren Materialien,
- Absprachen über die Anzahl und Verteilung der verbindlichen Lernkontrollen,
- Festlegung des Verhältnisses von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Leistungen für die Zeugnisnoten,

uvm.

Ein Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit liegt momentan auf der Weiterentwicklung der schuleigenen Arbeitspläne. Diese werden von den jeweiligen Jahrgangsteams erstellt. Darüber hinaus arbeiten die Lehrkräfte der jeweiligen Jahrgänge eng in Teams zusammen, indem sie eine Grobplanung des gesamten Schuljahres vornehmen, das aktuelle Unterrichtsthema abstimmen und die Leistungskontrollen entwerfen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Jahrgangsteams 3 und 4 ist im Augenblick die Konzeption von besonderen Lernaufgaben und dazu passende Bewertungskriterien.

Anhang

Die folgenden schuleigene Arbeitspläne zum Lehrwerk Flex und Flo berücksichtigen sowohl die inhalts- als auch die prozessbezogenen Kompetenzen.